



das Beiboot



Nr. 16

Newsletter für Migration und Flüchtlingssolidarität in Schleswig-Holstein

28. Juli 2014

Editorial

Das "Beiboot" ist der regelmäßige Newsletter für Migration und Flüchtlingssolidarität des Flüchtlingsrates Schleswig-Holstein. Kurzfristiger als das Magazin "Der Schlepper" und gebündelter als die Mailingliste [flucht-sh] wird über das Flüchtlingsleben im Bundesland und darüber hinaus relevante politische und rechtliche Entwicklungen informiert.

Wir wünschen eine interessante Lektüre und freuen uns über Rückmeldungen.

Die Beiboot-Redaktion

Johanna Boettcher, Andrea Dallek, Martin Link, Mandy Zeidler

Schleswig-Holstein

BB-16-1 **Erlasslage zu dezentraler Unterbringung in Schleswig-Holstein**

Auf der Internetseite des Flüchtlingsrates Schleswig-Holstein e. V. sind verschiedene Vorgaben des Bundeslandes zusammengestellt, die die Aufnahme und Unterbringung von Flüchtlingen sowie die Erstattung der Kosten regeln.

Mehr: <http://www.frsh.de/service/behoerden-recht/erlasse-und-landesbehoerdliche-stellungnahmen/>

BB-16-2 **Rückführung in die von Umweltkatastrophen betroffenen Gebiete des Westbalkans**

Mit Blick auf die Hochwasserkatastrophe, die insbesondere in Serbien und Bosnien-Herzegowina unbewohnbare Gebiete zurückgelassen hat, bittet das Kieler Innenministerium darum, ihm zunächst die Akten von Ausreisepflichtigen aus diesen Ländern vorzulegen, bevor die Ausländerbehörden aufenthaltsbeendende Maßnahmen vollstrecken.

Mehr: <http://www.frsh.de/fileadmin/beiboot/BB16/BB-16-2-Anlage.pdf>

BB-16-3 **Einbürgerung in Schleswig-Holstein: Gebührenermäßigung oder -befreiung**

Auf die Möglichkeiten einer Ermäßigung beziehungsweise Befreiung von der Einbürgerungsgebühr weist der Erlass des Innenministeriums Schleswig-Holstein vom 4.6.2014 hin.

Mehr: <http://www.frsh.de/fileadmin/beiboot/BB16/BB-16-3-Anlage.pdf>

BB-16-4 **Erlass zur dritten Bundesaufnahmearrangement syrischer Flüchtlinge**

Auf Anordnung des Bundes werden weitere 10.000 syrische Flüchtlinge in Deutschland aufgenommen. Das Verfahren in Schleswig-Holstein wird konkretisiert durch den Erlass des hiesigen Innenministeriums vom 22.7.2014. Das Bundesland kann dem Bund 236 Personen zur Aufnahme vorschlagen, die sich momentan noch in Syrien, Anrainerstaaten sowie Ägypten und Libyen aufhalten. Bevorzugt werden Personen, die Verwandte in Schleswig-Holstein haben. Bisher gestellte Anträge gelten weiter. Bis zum 12.9.2014 können noch Neuanträge eingereicht werden.

Mehr: <http://www.frsh.de/fileadmin/beiboot/BB16/BB-16-4-Anlage.pdf>

Deutschland

BB-16-5 **Resettlementprogramm 2014**

Die Anordnung des Bundesinnenministeriums regelt die Umsetzung des diesjährigen Resettlementprogrammes in Deutschland. Aufgenommen werden laut Anordnung Flüchtlinge, die sich derzeit in Syrien, Indonesien oder hilfsweise in der Türkei aufhalten, ohne eine Lebensperspektive zu haben. Voraussetzung ist die UNHCR-Registrierung und Einstufung als Resettlement-Fall. Das Innenministerium Schleswig-Holstein hat die Anordnung am 10.7.2014 an die Kommunen in Schleswig-Holstein weitergeleitet.

Mehr: <http://www.frsh.de/fileadmin/beiboot/BB16/BB-16-5a-Anlage.pdf>

Begleitschreiben: <http://www.frsh.de/fileadmin/beiboot/BB16/BB-16-5b-Anlage.pdf>

BB-16-6 **Medizinische Versorgung von Flüchtlingen in Niedersachsen**

Der Niedersächsische Landtag berät über einen Antrag der Regierungsfractionen zur Gesundheitsversorgung von Geflüchteten und Illegalisierten. Flüchtlinge im Bezug von Asylbewerberleistungsgesetz sollen laut Antrag Gesundheitskarten einer gesetzlichen Krankenversicherung ohne Leistungseinschränkungen erhalten. Darüber hinaus soll an zwei Standorten die Einführung eines Modellprojekts „Anonymer Krankenschein“ für Menschen ohne Papiere beschlossen werden.

Mehr: <http://www.frsh.de/fileadmin/beiboot/BB16/BB-16-6-Anlage.pdf>

Recht und Gesetz

BB-16-7 **Bundesgerichtshof verurteilt Dublin-Haft**

Der Bundesgerichtshof (BGH) hat am 26.6.2014 klargestellt, dass die Abschiebungshaft in Dublin-Verfahren überwiegend rechtswidrig ist. Die Mehrheit aller derzeit einsitzenden Abschiebehaftlinge ist von dem Urteil betroffen und muss umgehend freigelassen werden. Am 24.7.2014 ist daraufhin ein Flüchtling aus der Rendsburger Abschiebungshaft entlassen worden.

Mehr: <http://www.frsh.de/fileadmin/beiboot/BB16/BB-16-7a-Anlage.pdf>

PRO ASYL-Stellungnahme: <http://www.frsh.de/fileadmin/beiboot/BB16/BB-16-7b-Anlage.pdf>

BB-16-8 **Abschiebehaft: Inhaftierung nur in gesonderten Einrichtungen**

Der Europäische Gerichtshof entschied am 17.7.2014, dass Abschiebegefangene in Deutschland nicht gemeinsam mit Strafgefangenen inhaftiert werden dürfen. Der Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein fordert strikte Beachtung des Urteils sowie die Schließung der Abschiebehafteinrichtung in Rendsburg.

Mehr: <http://www.frsh.de/aktuell/presseerklarungen/presseerklarung/article/fluechtlingsrat-fordert-umgehendes-ende-der-vollzugspraxis-in-schleswig-holstein/>

BB-16-9 **Verwaltungsgericht Braunschweig sieht schwerwiegende Mängel in Italien**

Das Gericht bestätigt seine bisherige Einschätzung, dass "bei einer Rücküberstellung nach Italien [...] wegen der Aufnahmebedingungen für Asylbewerber in Italien und der dort herrschenden schwerwiegenden systemischen Mängel eine unmenschliche oder erniedrigende Behandlung" ernsthaft zu befürchten ist.

Mehr: <http://www.frsh.de/fileadmin/beiboot/BB16/BB-16-9-Anlage.pdf>

BB-16-10 **Uneingeschränkter Zugang zur medizinischen Versorgung gewähren**

Ärztinnen und Ärzte der IPPNW (Internationale Ärzte für die Verhütung des Atomkrieges, Ärzte in sozialer Verantwortung e. V.) sehen den Entwurf des Asylbewerberleistungsgesetzes mit Sorge und haben Bundesarbeitsministerin Andrea Nahles in einem Brief aufgefordert, den Gesetzestext nochmals kritisch zu überarbeiten. Nach Einschätzung der IPPNW würde das Gesetz in der jetzigen Form keinen Bestand vor dem Bundesverfassungsgericht haben und die Aufnahmerichtlinie der EU nicht umsetzen.

Mehr: <http://www.frsh.de/fileadmin/beiboot/BB16/BB-16-10-Anlage.pdf>

BB-16-11 **Bundesrat schlägt Änderung der Zertifizierung von Bildungsträgern vor**

Ein Gesetzentwurf des Bundesrats schlägt eine Vereinfachung des Zulassungsverfahrens für Fort- und Weiterbildungsträger vor. Zur Vermeidung doppelten Aufwands sollen die bereits landesrechtlich zertifizierten Bildungseinrichtungen aus dem Anwendungsbereich der bundesweiten Zertifizierungsvorschriften (AZAV) ausgenommen werden.

Mehr: <http://www.frsh.de/fileadmin/beiboot/BB16/BB-16-11-Anlage.pdf>

Europa

BB-16-12 **EU-Flüchtlingspolitik: Diskussion über legale Einreisemöglichkeiten, Lastenverteilung und Rückführungspolitik**

Über Gestaltungsmöglichkeiten des nationalen und europäischen Asyl- und Migrationsgeschehens diskutierten Sachverständige in einer Anhörung des Innenausschusses des Deutschen Bundestages am 2.7.2014.

Mehr: <http://www.frsh.de/fileadmin/beiboot/BB16/BB-16-12-Anlage.pdf>

Quelle: *Migration & Bevölkerung. Das Online-Portal zur Migrationsgesellschaft 6/14*

BB-16-13 **Weltweite Flüchtlingszahlen: UNHCR fordert Lösungen**

Über 50 Millionen Menschen waren im Jahr 2013 auf der Flucht. Die Zahl der Binnenvertriebenen war doppelt so hoch wie die der grenzüberschreitenden Flüchtlinge, die im Ausland Schutz suchten. Die meisten Flüchtlinge wurden in Pakistan aufgenommen, in Deutschland wurden weltweit die meisten Asylanträge gestellt. Der UNHCR rief zu mehr Solidarität über die europäischen Grenzen hinaus auf.

Mehr: <http://www.frsh.de/fileadmin/beiboot/BB16/BB-16-13-Anlage.pdf>

Quelle: *Migration & Bevölkerung. Das Online-Portal zur Migrationsgesellschaft 6/14*

BB-16-14 **Ukraine: Zehntausende Menschen auf der Flucht**

Laut UNHCR haben über 150.000 Menschen seit Beginn der politischen Krise in der Ukraine und infolge der anhaltenden Gewalt im Osten des Landes ihre Heimat verlassen.

Mehr: <http://www.frsh.de/fileadmin/beiboot/BB16/BB-16-14-Anlage.pdf>

Material

BB-16-15 **Neue Studie zu Antiziganismus**

In der medialen Darstellung von Sinti und Roma dominieren weiterhin rassistische Stereotype und Fremdzuschreibungen. Aktuelles Beispiel ist die Debatte um die sogenannte Armutseinwanderung und AsylbewerberInnen aus den Westbalkanländern. Dies ist das Fazit der Studie "Antiziganismus in der deutschen Öffentlichkeit – Strategien und Mechanismen medialer Kommunikation", die das Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma am 10.7.2014 vorgestellt hat.

Mehr: <http://www.frsh.de/fileadmin/beiboot/BB16/BB-16-15-Anlage.pdf>

BB-16-16 **Erreichbarkeit von Jobcenter-MitarbeiterInnen**

Jobcenter sind verpflichtet, Namen und Telefonnummern ihrer MitarbeiterInnen zugänglich zu machen. Ein Verweis auf die Erreichbarkeit über ein Service-Center reicht nicht. Dies urteilte das Verwaltungsgericht Arnsberg in Reaktion auf die Klage einer Sozialberatungsstelle.

Details zu Gerichtsurteil und Begründung finden sich im BAMF-Entscheiderbrief 6/2013.

Mehr: <http://www.frsh.de/fileadmin/beiboot/BB16/BB-16-16-Anlage.pdf>

BB-16-17 **Eskalation in Israel und Palästina**

Die Geschichte wiederholt sich – als Tragödie. Medico International und ihre PartnerInnen berichten über die Gewalteskalation. Angesichts der kalkulierten Dynamiken weicht berechtigter Pessimismus den Zweifeln, ob nicht schon längst die Hoffnung auf eine bessere Zukunft im Nahen Osten gänzlich in Frage steht.

Mehr: <http://www.frsh.de/fileadmin/beiboot/BB16/BB-16-17-Anlage.pdf>

BB-16-18 **Video über Flüchtlinge im Kirchenasyl**

Hessische Asylgruppen haben einen Kurzfilm gemacht, in dem vier Betroffene Dublin-Flüchtlinge aus dem sogenannten Kirchenasyl heraus berichten. Der Film ist gut geeignet um Gemeinden beim Einstieg zum Thema und bei der Entscheidung, gegenbenenfalls selbst Kirchenasyl zu gewähren, behilflich zu sein.

Mehr: <http://www.youtube.com/watch?v=fB9gOfll6o8&feature=youtu.be>

BB-16-19 **Kurzfilm "Angekommen"**

Auf der Webseite der Bundesarbeitsgemeinschaft Asyl in der Kirche gibt es den neuen Kurzfilm "Angekommen". Der Film kann gegen Spende bezogen werden.

Mehr: http://www.kirchenasyl.de/?page_id=2310

Veranstaltungen

BB-16-20 **Kirchlicher Projektpreis**

Der Ausschreibungstext zu einem Wettbewerb "Lebendige Brücken" gibt Informationen über einen Wettbewerb für insbesondere kirchliche Initiativen, die unterschiedliche Menschen oder Menschengruppen verbinden (z. B. Zugewanderte mit und ohne Fluchtmigrationshintergrund mit sogenannten „Einheimischen“). Bis zum 30.9.2014 können sich Gruppen und Projekte bewerben und Preise zwischen 1.500 €, 1.000 € und 500 € gewinnen.

Mehr: <http://www.frsh.de/fileadmin/beiboot/BB16/BB-16-20-Anlage.pdf>

BB-16-21 **„Interkulturelle Öffnung als gesellschaftliche Querschnittsaufgabe – Eintagsfliege oder Standard?“**

Mit der Nachhaltigkeit interkultureller Öffnung beschäftigt sich diese Veranstaltung mit einem Fachvortrag und einer Podiumsdiskussion mit VertreterInnen unterschiedlicher Institutionen, Betriebe und Verwaltungen. Die Veranstaltung des Forums Interkulturelle Öffnung Schleswig-Holstein findet am 1.10.2014 von 13:30 bis 17:00 Uhr im Landeshaus Kiel statt. Anmeldungen an: Barbara Heyken, Projekt "Interkulturelle Öffnung", Tel.040/32599855, interkulturelle.arbeit@diakonie-hhsh.de

Impressum

Das Beiboot Nr. 16 – 28.7.2014

Der Newsletter für Migration und Flüchtlingssolidarität in Schleswig-Holstein – Das Beiboot – wird herausgegeben vom Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein e.V. und ist ein Online-Newsletter.

Redaktion: Johanna Boettcher, Andrea Dallek, Martin Link (V.i.S.d.P.), Mandy Zeidler

Redaktionsadresse: Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein e.V. - Oldenburger Str. 25 – 24143 Kiel

Telefon:0431 735000, Fax: 0431 736077

Email: beiboot@frsh.de

Das Beiboot online: www.frsh.de/publikationen/beiboot

Hinweis: Für das Abo vom Beiboot eintragen/ austragen über

www.frsh.de/publikationen/beiboot

Der Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein e.V. wird u.a. gefördert durch das Innenministerium des Landes Schleswig-Holstein:

